



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**Littera R. Num. XVII. 23. Aprilis. Auff das Jahr 1667.**

**1667**

Wochentliche Ordinari Zeitungen / von  
unterschiedlichen Orten/de dato 23. Aprilis,  
Auff das Jahr 1667.

Auff Rom den 9. Aprilis.



**D**iese Wochen auff Spannia ein-  
geloffene Brieff berichten / daß  
zwar die Portugesen ein star-  
cken Einfall in Gallicia gethan/mit sen-  
gen vnd brennen übel gehaußt / weren a-  
ber vom Spannsichen Volck ereyßt/vnd  
mit grossen Verlust der sbrigen wider  
nach Hauff begleitet worden.

Wiewol es sich vmb Ihre Päpstliche  
Heiligl. etwas gebessert/ seynd Sie doch  
sehr schwach / also daß Sie diese Charwochen über/die Kirchen nit  
besuchen / noch jemand Audienz geben / vil weniget die Bulla de  
Coena Domini verlesen können.

Venedig den 16. Dito.

In dem Arcipelago hat sich wider ein Türggische Galleern  
durch mittel der Slaven lösgemacht/ vnnnd vnsern General ent-  
deckt / das die darauß entsprungene Türggen auff einer Klippen  
sich auffhalten/welcher 2. Galleern dahin gesandt/vnd sie alle ge-  
fangen/genommen: So hat auch vnser Schiff-Capitan Grima-  
ni 14. Schiff mit Divers von Alexandria nach Tanea gehend/  
besritten / 6. erobert/ 2. zu grund geschossen/vnnnd den Rest in die  
Flucht gebracht.

Wienn vom 13. Dito.

Ihre Keyserl. Majestät haben den 10. diß der Keyserin dero  
Gemahlin kostliche Galanterien mit grossen Perlen/so nie gesehen  
worden / zum rothen Ay verehrt / vnd des folgenden Tags die ver-  
witwete Keyserin vnd beede Prinzessinen gastiert/auch gestern dem  
Päpstlichen Nuncio Cardinal Spinola in der Augustiner Kirchen

R

den

den Cardinalhut auffgesetzt / welcher darauff / wie auch heue vnd morgen in allen Fenstern doppelte Sacklen brennen / mit Trompeten- vnd Heerpaukenschall / hören lassen wird.

Die Kägen bringen auß der Türckey mit / daß der Suldan dem Groß Vezier in Candia geschriben / er solte / wo möglichst / alle da Friden oder ein Stillstand schliessen / damit selbige Völcker wider etliche revoltierte Vassen vnd gegen Polen könten gebraucht werden.

Kaaber Brieff melden / daß der Keyf. Mustermaister / Herz Nicolaus Frächtinger die Vngarische Besatzungs- vnd Gränz- Völcker gemustert / ihnen 5. Monatsold in Gelt / vnd 5. Monat in Tuch bezalt habe / mit Verohung / daß sie sich / bey Straff des Spissens / keines Diebstahls vnd Landraubs unterstehen sollen.

Diser Tagen ist allhier ein Predigant / welcher das Exerctium Religionis heimlich mit etlichen gehalten / auch unterschiedene wider die Ezecholische / schwächliche Tractälen geschriben / entdeckt / vnd gefänglich nacher Newstatt geführt worden.

Auß Paris / vom 2. Dito.

Zu Tolon seynd 1800. Französische Sclaven ankommen / so der König von den Barbaren erkaufft / darunter 600. Boords- Leuth / die der König auff seiner Flotta brauchen will. Sonst wirbt der Benedische Ambassator heimlich Völck allhier / nach Candia zu schicken.

Auß Cölln / vom 10. Dito.

Antorffer Brieff vom 7. diß berichten / daß Don de Castel Rodrigo auß Flandern wider zu Prüssel ankommen / nachdem er bey hoher Straff publicierten lassen / daß die Kriegsvölcker sich in 4. Tagen in ihren Quarnisonen einfinden sollen. Der Keyserliche Gesandte Baron de Holsa befindet sich zu Ostende / vmb von dar nach dem Handels-Platz des Fridens zu gehen / weilten das Hauß Oesterreich vnd Spannia auch mit eingeschlossen werden solle.

Dise Brieff melden auch / daß die Engländer bereit 150. Kriegs- Schiff / vmb / chist in See zu gehen / vnd ohne dise noch 30. andere

andere Schiff/ auff einen absonderlichen Anschlag fertig hielten.  
So hette man zu Ancoff Zeitung/ daß allda ein Engländischer  
Mann (so sich mit Gelde erkäuffen lassen / den Holländischen  
Pensionarium Witte vnd Admiral Reutter vmbß Leben zu brin-  
gen) gestorben.

Auß Hamburg/vom 9. Dito.

Von den Schwedischen im Bremischen Gebiet vnder  
Völkern hat man allhier so vil Nachricht / daß wellen sie ganz  
new gekleydet / sich anstellen / als wann sie mit herfür spriessens  
dem Graf weiter gehen wollen. Der Französische Gesandte  
Monsieur Millet ist hüt nach Stade abgerafft / mit dem Feld-  
Herzn Brangel Unterredung zu pflegen / hat auch Ordre, vort  
dar zu den Herzogen von Braunschweig vnd Lüneburg zu gehen.

Eeliche auß der West-See kommende Schiffer / so vor 7.  
Tagen abgefahren / bringen noch kein Hoffnung zum Friden/  
ihre Wündliche Relation vnd Brieff seynd eines Inhalts / daß  
nemlich die Aufrüstung der Königlichen Flotta sehr eyferig fort-  
gesetzt/ vnd ehist widerumb ein große Esquadre vor Holland kreuz-  
ten wurde / inmittelst greiffen auch die Engländische Fregaten  
im Canal sehr vmb sich / deren in die 20. kreuzen / vnd thun 10.  
theils Holländische / theils Französische mit Salt vnd andern  
Wahren wol beladene Schiff weck genommen.

Oderstrom/den 9. Dito.

Des Königs in Polen Kranckheit ist in ein Wassersucht auß-  
geschlagen / vnd seynd wider 40000. Tartaren sambt den abge-  
fallnen Cossacken über den Nieper passiret / abermals einen Ein-  
fall in Polen zu thun/ deswegen das dritte General- Auffbot er-  
gangen.

Auß Augspurg/vom 18. Dito.

Vorgestern seyn Ihre Fürstl. Gnaden hiesiger Bischoff  
von einem Lobl. Magistrat allhier mit 4. Züßer Fisch/72. Kannen  
Wein/vnd einem Eymer Spannischen Weins verchret worden/  
welcher Göstern die Fürnembsten vom Rath kostbar tractiret.

Coln

Wolffen den 17. Dito.

Hrlicher Brieff bringen die Ordinarij / daß zwar die Portu-  
gese die Statt Suenea beraitht in ihre Devotion gebracht / als  
sie aber auch an das Castell gewolt / wäre ein Spanischer Ent-  
satz ankommen / der nit allein diß ihr Vorhaben zerstöret / sondern  
sie auch bezwungen / die Statt mit starkem Verlust ihres Volcks /  
Geschütz vnd Pagagy widerumb zuverlassen / darvon man die Par-  
ticularia noch erwartet. Im Haag vnd zu Breda werden ansehn-  
liche Vorberaitungen gemacht / die Engelandische Amballatores  
allerleyes prächtig zu empfangen / der 10. May ist zum Anfang  
der Fridens Tractaten ernennet / vngeacht der König in Franck-  
reich sich fast bemühet diesen Termin zuverlängern / damit seine  
Amballatores zuvor mit den Herren Staaden im Haag berath-  
schlagen könten / auff was man in den Tractaten mit Engeland  
fassen solle / weilen offenbar worden / daß diß Königreich vnd  
Spannia ein Allianz zu vertheidigung der Spannischen Nider-  
landen mit einander beschloffen.

Augspurg vom 20. Dito.

Dato frühe seyn Ihre Fürstliche Gnaden allhiefiger Bis-  
choff von hier nachher Leder verraiset.

